

Sachsen bleibt Autoland. Mit neuer Mobilität und sauberer Luft statt Verbotskultur und Hysterie.

Beschlossen vom Landesvorstand der Sächsischen Union am 04.02.2019

Sachsen ist zurecht stolz auf seinen Automobilbau. Seit 100 Jahren kommen Innovationen aus dem Freistaat. Heute gehört das „**Autoland Sachsen**“ mit fünf Fahrzeug- und Motorenwerken und 780 Zulieferbetrieben zu den erfolgreichsten deutschen Standorten. Die knapp 100.000 Beschäftigten erbringen ein Viertel der sächsischen Industrieproduktion. Sachsen stellt sich auch für die Zukunft innovativ auf. Wir fördern neue Ideen für einen modernen Automobilbau.

Es ist ein gutes Zeichen, dass die sächsischen Standorte zum Beispiel beim Zukunftsthema Elektromobilität an der Spitze der Entwicklung stehen. **Die Einhaltung der Klimaschutzziele und eine saubere Luft haben für unsere Politik hohe Priorität.** Mit neuen ÖPNV- und Carsharing-Konzepten, mit der Weiterentwicklung von ressourcen- und emissionsarmen Antriebsarten im Schienenverkehr, mit dem Ausbau digitaler Verkehrssteuerung und moderner Verkehrsinfrastruktur, insbesondere zur Vermeidung von Parkplatzsuchverkehren, wollen wir die notwendigen Voraussetzungen schaffen.

Für die Zeit des Übergangs fordern wir von allen Beteiligten **mehr Sachlichkeit.** Die aktuelle Diskussion um schärfere Grenzwerte, die Dieselmotoren und damit verbundene Fahrverbote in deutschen Städten verunsichern Fahrer, die immer noch zahlreichen sächsischen Pendler, Bewohner und Beschäftigte.

Wir unterstützen die Bundesregierung dabei, gegenüber der Europäischen Kommission eine zeitnahe, umfassende Überprüfung und toxikologische **Neubewertung der bestehenden Grenzwerte** bei Stickoxid und anderen Luftschadstoffen anhand aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zu erwirken. Ziel muss es sein, einheitliche europäische Verfahren und Standards zu erreichen. Dazu gehört eine Überprüfung und gegebenenfalls Neupositionierung sämtlicher Messstellen, ebenso wie ein Abgleich zu den zulässigen NO₂-Grenzwerten am Arbeitsplatz und in den Privaträumen.

Viele Menschen haben in Dieselfahrzeuge investiert. Diese Investitionen in Eigentum und Mobilität für Familien, Pendler und Unternehmer müssen vor Fahrverboten sicher sein. Alles was wir für den Klima- und Gesundheitsschutz tun, muss damit im Einklang stehen.

Auch in anderen Bereichen der Mobilität wehren wir uns gegen eine Verbotskultur und setzen auf kreative **Vernunft**. Ein gesetzlich vorgeschriebenes **generelles Tempolimit auf Autobahnen in Deutschland lehnen wir ab**. Wir wollen Verkehrssicherheit und eine Reduzierung des Schadstoffausstoßes auf andere, effektivere Wege erreichen.

Wir fordern technologieoffen zu denken und verstärkt in die Materialforschung und die Entwicklung moderner Antriebstechnologien zu investieren. Gemeinsam mit der Deutschen Bahn wird Sachsen die Voraussetzungen dafür schaffen, die Entwicklung neuer Antriebssysteme für Bahnfahrzeuge voranzubringen. Die Batterie- und Brennstoffzellenforschung sowie alternative Antriebstechnologien (wie zum Beispiel Wasserstoff) wollen wir verstärkt fördern, mit dem Ziel, auch hier Produktion in Sachsen anzusiedeln. Zur Zukunft der Mobilität gehört untrennbar das autonome Fahren mittels der 5G-Technologie auf der Schiene und auf der Straße. Auch für den Strukturwandel in den Revieren bieten die neuen Technologien Chancen auf gute moderne Arbeitsplätze.